

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und a) die jedem im Schuljahre 1896/97 zugeteilte Stundenzahl; b) die fernerhin von V bis I jedem zuzuweisende Stundenzahl.

Lehrgegenstände:	VI	V	Sa.	V	IV	III	II	I	Summa:
1. Religion	a. evang. 3 b. kath. 3	a. evang. 2 b. kath. 2	5 5	2	2	2	2	2	13
2. Deutsch	5   6 + 1	3   4 + 1	10	4   5 + 1	5	5	4	3	28
3. Französisch	6	9	15	6	6	5	4	4	31
4. Englisch	—	—	—	—	—	5	4	4	13
5. Geschichte und Geographie	2	2 (i. B. 1)	4 (3)	2	2	2	2	2	19
6. Rechnen und Mathematik	4	3 (i. B. 4)	7 (8)	4	5	5	5	5	28
7. Naturbeschreibung	2	2	4	2	2	2	2	—	10
8. Naturlehre	—	—	—	—	—	—	3	5	8
9. Schreiben	2	1	3	2	2	—	—	—	6
10. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	10
11. Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	2	2	2	6
12. Singen	2		2	2	2				6
13. Turnen	3	3	6	3	3	3	3	3	18

2\*

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer während des Schuljahres 1896/97.

Namen der Lehrer:	Ord.	Klassen		Summa:
		VI	V	
1. Dr. Keesje, Direktor	V	3 Religion 2 Geographie	2 Religion 4 Deutsch 2 (1) Geographie	13 (i. B. 12)
2. Beller, Oberlehrer	VI	6 Deutsch 6 Französisch	9 Französisch	21
3. Gbreder, Lehrer		4 Rechnen 2 Naturbeschreibung 2 Schreiben 3 Turnen	3 (i. B. 4) Rechnen 2 Naturbeschreibung 1 Schreiben 2 Zeichnen 3 Turnen	24 (i. B. 25)
		2 Singen		
4. Bartels, Pfarrer, kath. Religions-Lehrer		+ 1	2 (komb. mit Abt. III des Gymn.)	3
5. Dr. Coblenz, jüd. Religions-Lehrer			2 (komb. mit dem Gymn.)	2

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

**Quinta.** (Ordinarius: Der Direktor.)

1. **Religion** 2 St. a. evangelische: Bibl. Gesch. des neuen Testaments nach Hechtenberg. Wiederholung der Aufgabe der Sexta; Lernen einiger Lieder und Sprüche; 2. Hauptstück. Direktor.  
b. katholische: (vereinigt mit dem Gymn.) Von den Gnadenmitteln. Bibl. Gesch.: Neues Testament: das 3. Lehrjahr Christi. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 4 St. Satzlehre. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Übungen im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse, im Winter 4 häusliche Arbeiten. — Mündliches Nacherzählen und Deklamationen. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Direktor.
3. **Französisch** 9 St. Plög-Kares: Lektion 1—60. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch einen kurzen praktischen Lautierkursus unter Anwendung von später vorkommenden Wörtern. Leseübungen, Vor- und Nachsprechen einzeln und im Chöre. In jeder Stunde Sprechversuche. Erlernung der regelmäßigen Konjugation und der Hilfszeitwörter avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, Artikel, Bildung der Mehrzahl. Teilartikel im Nominativ und Akkusativ; Eigenschaftswort, Bildung der weiblichen Form, Steigerung; Grundzahlen, Ordnungszahlen; Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln; einige wichtige unregelmäßige Verbformen. Im letzten Vierteljahr Besprechung der Hölzelschen Anschauungsbilder Winter und Frühling. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate, Übersetzungen ins Französische, Fragen und Antworten, kleine Übungen im Nacherzählen gelesener Stücke. Beller.
4. **Erdkunde** 2 (i. B. 1) St. Wiederholung und Erweiterung der Aufgabe der VI. — Mitteleuropa. — Zeichnungen und Skizzen an der Tafel. Direktor.

5. **Rechnen** 3 (i. W. 4) St. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche: Entstehung und Wesen des Bruches; Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt; Multiplikation und Division eines Bruches durch eine ganze Zahl; Erweitern und Kürzen der Brüche; die vier Grundrechnungsarten mit Brüchen. Die einfacheren und wichtigeren Rechnungen mit Decimalbrüchen. Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit gelöst). Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Im Winter wöchentlich eine schriftliche Klassen- resp. Hausarbeit. Elbreder.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommerhalbjahr: Im Anschluß an die Beschreibung verwandter Blütenpflanzen vollständige Kenntnis der äußeren Organe. Winterhalbjahr: Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Biologische Fragen, „Warum und Weil“, fanden beim Unterricht besondere Berücksichtigung. Im Sommer wurden mehrere Exkursionen gemacht. Elbreder.

**Sexta.** (Ordinarius: Herr Oberlehrer Veller.)

1. **Religion** 3 St. a) evangelische: Bibl. Gesch. des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne Erklärung. Sprüche und 4 Lieder neu. Wiederholung der früher gelernten Lieder und Sprüche. Direktor.  
b) katholische: in 2 St. wie V. Außerdem 1 St. bibl. Gesch.: Altes Testament — und Beichtunterricht. Bartels.
2. **Deutsch und Geschichtserzählungen** 6 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Wöchentliche Diktate. Lesen von Prosa-Stücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsick, Ausgabe für Sexta. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der letzten drei Jahrhunderte. Veller.
3. **Französisch** 6 St. Plötz-Kares: Lektion 1—30. Kurzer praktischer Lautierkursus zur Erwerbung einer richtigen Aussprache; Leseübungen, Vor- und Nachsprechen einzeln und im Chor. Sprechversuche in jeder Stunde; im letzten Vierteljahr unter Benutzung der Hölzelschen Bilder: Winter und Frühling. Erlernung der regelmäßigen Konjugation und der Hilfszeitwörter avoir und être unter Ausschluß des Konjunktivs; das Notwendigste aus der Formenlehre des Hauptwortes, des Eigenschaftswortes und der Zahlwörter, alles induktiv aus der Lektüre. Wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten verschiedener Art. Veller.
4. **Erdkunde** 2 St. Am Bilde der engeren Heimat insbesondere bei Spaziergängen Einüben der Grundbegriffe der physischen Erdkunde und Anleitung zum Verständnis des Reliefs und der Karte. Die Provinz Westfalen nebst kurzer Übersicht über Preußen und Deutschland, die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche mit Benutzung von Lehmanns, Geistbecks und Hölzels geographischen Charakterbildern nach Atlas, Karten und Globus. Am Globus und mit Benutzung mehrerer Teile des Mangschen Universalapparates Einüben der Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Direktor.
5. **Rechnen** 4 St. Schreiben und Aussprechen der Zahlen; die römischen Zahlzeichen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Verbindung der vier Grundrechnungen. Die Potenz. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Rechnen mit Zeiträumen. Im 2. Halbjahr wöchentlich eine schriftliche Klassen- resp. Hausarbeit. Elbreder.
6. **Naturbeschreibung** 2 St. Sommerhalbjahr: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen in ihren einzelnen Teilen. Winterhalbjahr: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Biologische Fragen traten bei der Behandlung in den Vordergrund. Im Sommer wurden einige Ausflüge unternommen. Elbreder.

### Jüdischer Religionsunterricht

Die jüdischen Schüler der V. und VI. Klasse nahmen an dem Religionsunterrichte der III. Abteilung des Gymnasiums und Realgymnasiums teil.

- 2 St. a) **Religionslehre:** Die 10 Gebote; die Fest- und Fasttage; die Einteilung der heiligen Schrift; die Psalmen 1, 15, 23, 121 und teilweise 139 wurden erklärt und memoriert.  
 b) **Biblische Geschichte:** Von der Gesetzgebung am Sinai bis zum Tode Sauls. Memorieren geeigneter Bibelstellen.  
 c) **Übersetzen der Gebete:** Die leichteren Stücke des täglichen Gebetes wurden übersetzt und erklärt. Coblenz.

### Technischer Unterricht.

Lehrer **Elbreder.**

- a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten 63, vom Januar 1897 an 64 Schüler. Davon waren befreit

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	i. S. 1; i. W. 2	—
zusammen	i. S. 1; i. W. 2	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 1,59%; i. W. 3,12%	—

Im Sommer und Herbst ist der Turnunterricht bei gutem Wetter regelmäßig auf dem Schulhofe der Realschule, sonst in der Turnhalle des Gymnasiums erteilt. Geturnt ward in zwei Abteilungen, die eine (VI) bildeten i. S. 40, i. W. 39, die zweite (V) i. S. 22, i. W. 23 Schüler.

- b) **Singen** 2 St. V mit VI kombiniert. Übungen zur Vermittelung der Notenkenntnis. Durtonleitern. Zur Einübung gelangten: 9 Choräle, 5 ein- und 4 dreistimmig; 14 Volks-, Vaterlands- und geistliche Lieder, davon 6 zwei- und 8 dreistimmig.  
 c) **Zeichnen** 2 St. V. Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln und Vorzeichnungen des Lehrers an der Tafel. Leichte Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. Anwendung der Farbe.

### Eingeführte Schulbücher.

- Religionslehre.** Hechtenberg, Biblische Geschichten, Ausgabe für die Oberstufe; Gütersloh, Bertelsmann. (VI und V). — Sammlung geistlicher Lieder, vornehmlich zum Gebrauch in Schulen; Viefelsfeld, Velhagen & Klasing. (VI—1).
- Deutsch.** Hopf und Paulsied, Deutsches Lesebuch für VI, V und IV; Berlin, Grote. — Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für das Gymnasium und Realgymnasium; Viefelsfeld, Helmich.
- Französisch.** Ploeg-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: 1) Elementarbuch von Ploeg, Ausgabe C (VI und V); 2) Übungsbuch von Ploeg, Ausgabe C (IV—1); 3) Sprachlehre von Ploeg und Kares (IV—1); Berlin, Herbig.
- Geschichte.** Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte; Halle, Waisenhaus (IV). — Puzgers hist. Schulatlas; Viefelsfeld, Velhagen & Klasing (IV—1).
- Geographie.** Lüddede, Deutscher Schulatlas für die Mittelstufe; Gotha, Perthes (VI—1). — Kirchoff, Erdkunde für Schulen; Halle, Waisenhaus (IV—1).

Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch; Oldenburg, Stalling (VI—IV).

Naturbeschreibung. Vogel, Müllenhoff und Köpeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik; Berlin, Winkelmann und Söhne (VI—I).

## II. Aus den im Laufe des Schuljahres von den vorgesetzten Behörden erlassenen Verfügungen.

1. Das Königl. Prov.-Schulkollegium zu Münster genehmigt unterm 14. April 1896 die Teilnahme der katholischen und jüdischen Realschüler an dem entsprechenden Religionsunterrichte am Gymnasium.
2. Dasselbe bestätigt unterm 4. August 1896 die Disziplinarordnung der Realschule.
3. Dasselbe übersendet 23. September 1896 Abschrift eines Ministerial-Erlasses betreffend die Aufnahme von Schülern preussischer Staatsangehörigkeit, die nichtpreussische höhere Schulen bis zur Prima besucht haben, um die Abichlußprüfung nach einjährigem Besuche der IIb zu vermeiden.
4. Dasselbe genehmigt unterm 26. September 1896 eine Geldsammlung unter den Schülern für eine Schulfahne.
5. Dasselbe bestimmt unterm 23. Oktober 1896 als 3. Prädikat zur Bezeichnung der Leistungen der Schüler „im ganzen gut“. Es kann jedoch dieses Prädikat nicht zum Ausgleich noch nicht genügender oder ungenügender Leistungen in einem anderen Fache dienen.
6. Dasselbe übersendet unterm 3. November 1896 Abschrift eines Ministerial-Erlasses betreffend Gewicht der gefüllten Büchermappen, das für die Schüler der drei unteren Klassen von VI—IV zwischen  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  kg schwankt.

## III. Chronik der Schule.

Da bei Eröffnung der Schule das Statut noch nicht genehmigt war, ein Schulvorstand demnach nicht gewählt werden konnte, übertrug das Kollegium der Stadtverordneten der am 9. Januar 1895 zur Erörterung der Realschulfrage gewählten Kommission auch ferner die vorläufige Fürsorge für die Schule unter Leitung des Magistrats.

Zu dieser Kommission gehörten die Herren:

1. Justizrat Bock,
2. Sanitätsrat Dr. Steinheim,
3. Fabrikant Droop,
4. " Albr. Delius,
5. " Arn. Crüwell,
6. Bankier Dsthoff,
7. Tischlermeister Klußmann,
8. Fabrikant Arnold Bertelsmann,
9. Generalagent H. Cremer.

Nachdem am 7. Januar 1897 das Statut durch den Herrn Minister genehmigt war, wurde das Kuratorium der Anstalt aus folgenden Herren gebildet:

1. Oberbürgermeister Bunnemann, Vorsitzender,
2. Bürgermeister Dr. Stapenhorst, stellvertretender Vorsitzender,
3. Kommerzienrat Albr. Delius, Stadtverordneter,
4. Bankier Dsthoff, Stadtverordneter,
5. Kaufmann Reckmann,
6. Pfarrer Vorster,
7. dem Direktor.

Die Schule wurde mit den beiden unteren Klassen am ersten Tage des Schuljahrs, 15. April 1896, in Gegenwart von Mitgliedern des Magistrats und der Realschulkommission durch Ansprachen des Herrn Oberbürgermeisters Bunnemann und des Unterzeichneten eröffnet.

Der Herr Oberbürgermeister wies in seiner Ansprache auf die bisher schon der Stadt geleisteten Dienste der an die Anstalt berufenen Lehrer hin, die nun vor eine neue Aufgabe gestellt seien, die Schüler aber ermahnte er, sich immer der Ehre, erste Schüler dieser Schule, auf die ihre Eltern, ja die gesamte Bürgerschaft große Hoffnungen setze, bewußt zu sein.

Darauf dankte der Unterzeichnete in eigenem und seiner Kollegen Namen für das Vertrauen, das ihnen durch diese Berufung erwiesen sei, und sprach die Hoffnung aus, daß es ihnen mit Gottes Hilfe gelingen möge, auch an dieser neuen Schule segensreich für die Stadt zu wirken. Nachdem er in Kürze die Ziele der Schule dargelegt hatte, ermahnte er die Schüler, auf das Grün der Sextaner-  
mützen hinweisend, mit froher Hoffnung und frischem Mute die neuen Aufgaben anzufassen und die Lehren der Schulen, die darauf hinzielen, aus ihnen Gottesfürchtige und für das praktische Leben tüchtige Menschen nach der Absicht und mit Unterstützung ihrer Eltern zu bilden, festzuhalten und in Treue zu bewahren, wie ihnen das Blau der Quintanermützen andeuten möge. Mit treuem Ausharren in Fleiß und gutem Betragen könnten sich ihre fröhlichen Hoffnungen auf Gelingen der Arbeit erfüllen, und sie selbst ihren Eltern und der Stadt ihren Dank für die Opfer beweisen, die ihrer Ausbildung gebracht würden.

Lehrerkollegium. An die Anstalt sind vom Magistrat berufen

als Direktor Dr. Rudolf Reese, bisher Oberlehrer am Gymnasium mit Realgymnasium hiersebst,

als Oberlehrer Emil Beller, bisher ebenfalls Oberlehrer am Gymnasium mit Realgymnasium hiersebst, und

als Lehrer August Elbreder, bisher Lehrer an der 1. Bürgerschule hiersebst.

Überwiesen waren der Realschule 4 Räume in dem Gebäude der früheren Gewerbeschule, Oberwallstraße Nr. 12.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war durchweg befriedigend. Nur infolge von Unglücksfällen wurden zwei Sextaner längere Zeit am Besuche des Unterrichtes gehindert. Der erstere Unglücksfall hatte sich beim Turnen ereignet und war ernsterer Art, wird aber nach ärztlicher Angabe eine dauernde Schädigung der Gesundheit nicht zur Folge haben; der zweite ward durch Unvorsichtigkeit eines Erwachsenen in der Handhabung einer Schußwaffe herbeigeführt, bewirkte aber glücklicherweise nur eine leichte Verletzung der Wade eines Schülers. Doch ward daraus Veranlassung genommen, die Schüler auf den Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895 hinzuweisen, der die Androhung der Entfernung, im Wiederholungsfalle aber die Verweisung für diejenigen Schüler vorschreibt, die in der Schule, beim Turnen und Spielen, in der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden.

Ausgesetzt wurde der Unterricht im Sommer an drei Nachmittagen wegen großer Hitze.

Schulbeste. Die Turnfahrt fand am 17. Juli statt. Beide Klassen wanderten gemeinsam bis zur Hünenburg, wo sie sich nach gemeinschaftlichem Gesange trennten. Das Ziel der Sexta war Vierchlingen, das der Quinta Latenhausen. Die Wiedervereinigung beider Klassen zu gemeinsamem Rückmarsche am Abend ward leider durch ein heftiges und lang anhaltendes Gewitter vereitelt.

Das Winterhalbjahr ward mit einer Nachfeier des Sedantages begonnen; die Ansprache hielt der Unterzeichnete.

Kaisers Geburtstag ist durch Gesang, Deklamationen und eine Ansprache des Herrn Oberlehrers Beller festlich begangen, ebenso die hundertste Geburtstagsfeier unseres ersten deutschen Kaisers am 22. März, wobei der Unterzeichnete die Ansprache hielt. Ein gemeinsamer Ausflug nach der Hünenburg beschloß am 23. März die Jahrhundertfeier. Auf die Bedeutung Melanchthons waren die beiden Klassen vereinigt in der Religionsstunde am 16. Februar, seinem Geburtstage, hingewiesen.

Auf eine Einladung des Unterzeichneten besuchten am 14. November mehrere Herren vom Magistrat und der Realschulkommission den Unterricht der Quinta im Französischen und Rechnen, der Sexta im Französischen und in der Geographie.

Am 16. April besichtigte der königliche Provinzial-Schulrat, Herr Geheimer Rat Dr. Rothsuchs, die Räume der Schule und wohnte am 21. November dem Unterrichte in beiden Klassen an.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	V.	VI.	Sa.		V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896 . . . . .	—	—		7a. Zugang durch Veretzung im Herbst 1896 . . . . .	—	—	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96 . . . . .	—	—		7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst 1896 . . . . .	—	—	
3a. Zugang durch Veretzung Ostern 1896 . . . . .	—	—		8. Frequenz bei Beginn des Winterhalbjahres 1896/97 . . . . .	23	40	63
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1896 . . . . .	23	40	63	9. Zugang im Winterhalbjahr 1896/97 . . . . .	1	—	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96 . . . . .	23	40	63	10. Abgang im Winterhalbjahr 1896/97 . . . . .	—	—	
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1896 . . . . .	—	—		11. Frequenz am 1. Februar 1897 . . . . .	24	40	64
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1896 . . . . .	—	—		12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . . . .	12 J. 3 M.	10 J. 11 M.	

#### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1896 . . . . .	54	4	—	5	57	6	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1896/97 . . . . .	54	4	—	5	57	6	—
3. Am 1. Februar 1897 . . . . .	54	5	—	5	57	7	—

### V. Sammlungen.

Eine angenehme Pflicht ist es, allen freundlichen Gebern für die mehrfachen und teilweise recht umfangreichen Geschenke auch an dieser Stelle nochmals den verbindlichsten Dank der Schule auszusprechen. Wenn auch die Anstalt zur Vermehrung und zur Unterhaltung von Sammlungen in ausreichender Weise mit Mitteln ausgestattet worden ist, so ward doch zur Begründung dieser Sammlungen durch die Geschenke in besonders dankenswerter Weise beigetragen. Namentlich sei hervorgehoben, daß gleich nach Eröffnung der Schule die Verlagsbuchhandlung der Herren Velhagen und Klasing den Verlagskatalog mit der Aufforderung übersandte, darin die für die Schule wünschenswerten Werke anzumerken. In freigiebigster Weise wurden die bezeichneten Werke alsbald der Schule als Geschenk zur Begründung der Lehrer- und Schülerbibliothek übersandt. Ferner überwies Herr Chr. Stein jun. hierselbst eine umfangreiche Sammlung von Reptilien, Käfern, Steinen u. a. aus dem südlichen Brasilien. Einige Gegenstände von kulturgeschichtlichem Werte aus dieser Sammlung wurden mit Genehmigung des freundlichen Gebers der ethnographischen Abteilung der städtischen Sammlung auf dem Sparenberge überwiesen.

## 1. Lehrer-Bibliothek.

Angekauft wurden:

1. Lehrpläne und Ordnung der Reife- und Abschlußprüfung; 2. Wiese-Kübler, Verordnungen; 3. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung Jahrg. 1886—1897, Heft 3 (Jahrg. 1895 Heft 5 fehlt); 4. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands; 5. Zeitschrift für das lateinlose höhere Schulwesen. — 6. Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtsmethoden; 7. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; 8. Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten; 9. Bendziula, Zur Schulbankfrage; 10. Gieseking, Körperhaltung. — 11. Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache; 12. Eberhard-Lyon, Synonymisches Wörterbuch der deutschen Sprache; 13. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, herausgegeben von Behaghel und Neumann. — 14. Die neueren Sprachen, Zeitschrift herausgegeben von Vietor; 15. Sachs-Willatte, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen Sprache; 16. Münch und Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. — 17. Nitters geographisch-statistisches Lexicon; 18. Hehn, Italien; 19. Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — 20. Landsberg, Hilfsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht I; 21. Keling und Bohnhorst, Unsere Pflanzen in Mythologie u. s. w.; 22. Voigt, Excursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. — 23. Anleitung zur Erteilung des Schreibunterrichts. — 24. Meyer, Handbuch der Ornamentik. — 25. Leitfaden für den Turnunterricht; 26. Kohlrausch und Marten, Turnspiele nebst Anleitung zu Wettkämpfen und Turnfahrten.

Geschenkt sind:

a) von ungenanntem Geber: 1. Deutsche Rundschau, herausgeg. von Rodenberg, 2.—5. Jahrg.; 2. Revue des deux Mondes, T. 19—42; 3. Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausgegeben von Bodenstedt, I—IV. —

b) von der Verlagsbuchhandlung der Herren Velhagen und Klasing hieselbst: 1. Köppler, Das deutsche Reich und die kirchliche Frage; 2. Perth, Der jetzige Spiritualismus; 3. Raunack, Opfer modernen Frohndienstes; 4. Goldmann, Die Sünden des Naturalismus; 5. Hamel, Das deutsche Bürgertum unter Kaiser Wilhelm II.; 6. Hartwig, Der elektrische Strom als Licht- und Kraftquelle; 7. Arendt, Das monumentale Trier. — 8. Riehm, Handwörterbuch des Biblischen Altertums; 9. Polyglotten-Bibel; 10. Grau, Bibelwerk für die Gemeinde; 11. Burkhardt's kleine Missionsbibliothek; 12. Witte, Leben F. A. Tholucks; 13. Drummond, Das Beste in der Welt; 14. Sammlung deutscher, französischer und englischer Schulausgaben. — 15. Säger, Weltgeschichte; 16. Drosfen, Historischer Handatlas. — 17. Andrees Handatlas; 18. Geographisches Handbuch zu Nr. 17; 19. Wegel, Allgemeine Himmelskunde. — 20. Baenig, Botanik. — 21. Flinger, Lehrbuch des Zeichenunterrichts u. a.

## 2. Schüler-Bibliothek.

Angekauft sind:

Kraepelin, Naturstudien im Hause.

Geschenkt sind:

vom Magistrat Köchling und Knötel, Der alte Fritz; von Herren Velhagen und Klasing 36 Bände Jugendschriften aus ihrem Verlage.

## 3. Sammlung geschichtlicher und geographischer Anschauungsmittel.

1.—4. Sydow-Habenicht, Erdkarten, Karten von Europa, Deutschland, Frankreich; 5. Algermissen, Westfalen; 6. Löhrs, Kreis Viefelfeld; 7. Bomers, Stadtplan von Viefelfeld; 8.—9. Kiepert, Karten zur Biblischen Erdkunde und von Palästina; 10. Langs Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes 1870/71. — 11. Mangs Universalapparat. — 12. Von Lehmanns Bildern: Rhein bei Bingen, Nationaldenkmal auf dem Niederwald, Kölner Dom, Rheinfall, Elbsandsteingebirge, Furtastraße, Neapel, Konstantinopel, Jerusalem, Pyramiden; 13. Lehmann-Leutemann, Völkertypen 6 Blätter; 14. Geißbeck, Bodensee, Harz; 15. Hölzl, Die vier Jahreszeiten, Berner Oberland, Helgoland, Adels-

berger Grotte; 16. Vier Wandbilder zur vaterländischen Geschichte: der Große Kurfürst bei Fehrbellin, Friedrich der Große bei Zorndorf, Blücher an der Katzbach, Wilhelm I. bei Gravelotte; 17. Bilder der brandenburgisch-preussischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern vom Großen Kurfürsten an.

#### • 4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

Angekauft:

1. Vierzehn Bildertafeln von Jung, von Koch und Quentell. 2. Zwei Vogeltafeln vom deutschen Tierchutzverein. 3. Fledermaus. 4. Maulwurf. 5. Wiesel. 6. Hamster. 7. Kreuzotter. 8. Zaunkönig.

Geschenkt:

1. von ungenanntem Geber eine größere Anzahl ausgestopfter Tiere; 2. von Herrn Chr. Stein jun. eine reichhaltige Sammlung von Reptilien, Käfern, Steinen und Schädeln von Säugetieren u. a. Auch eine Anzahl von Schülern trugen durch einzelne Gaben zur Vermehrung der Sammlung bei.

#### VI. Stiftungen.

Nichts.

#### VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Osterferien dauern vom 8.—28. April einschließlich. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 29. April, morgens 8 Uhr. Am Mittwoch, 28. April, findet die Prüfung der zur Aufnahme gemeldeten Schüler statt, und zwar morgens um 9 Uhr der für Quinta und Quarta gemeldeten, um 10 Uhr der für Sexta gemeldeten. Zu der Aufnahmeprüfung haben die Schüler ihr letztes Osterzeugnis und Schreibmaterialien außer Tinte mitzubringen.

Später als in der Zeit vom 1.—6. März angemeldete Schüler können bei der Aufnahme nur berücksichtigt werden, soweit noch Platz vorhanden sein sollte.

In die Sexta werden Schüler nur nach vollendetem 9. Lebensjahre aufgenommen.

2. Aus Anlaß einer Ministerial-Befugung wird noch darauf hingewiesen, daß die Schüler nur die in den betreffenden Unterrichtsstunden notwendigen Bücher mitbringen dürfen, damit das Gewicht der gefüllten Buchermappen oder Tornister für Schüler der drei unteren Klassen nicht mehr als 5 bis höchstens 7 Pfund beträgt.

Notwendig sind Tornister oder auch Mappen für alle Schüler, damit Bücher und Hefte auf dem Schulwege insbesondere bei Regen oder Schneefall reinlich erhalten werden, doch empfiehlt es sich, solche Bücherbehälter nie schwerer als 1—1½ Pfund in ungefülltem Zustande anzuschaffen.

3. Die Schüler dürfen frühestens 10 Minuten vor Beginn des Unterrichtes das Schulgebäude betreten. Da vielfach insbesondere Schüler der letzten Klasse schon 20 Minuten, ja ½ Stunde vor Beginn des Unterrichtes vor dem Schulgebäude gesehen worden sind, das Schulgebäude aber erst 10 Minuten vorher geöffnet wird, so ergeht die dringende Bitte an die Eltern, ihre Söhne nicht allzu früh von Hause fortgehen zu lassen, damit sie nicht, am Spiel durch Kleidung und Bücher gehindert, wartend den Unbilden der Witterung ausgesetzt sind.

4. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.

5. In Schulsachen bin ich im Schulgebäude, Oberwallstraße 12, während der Schulzeit an den Wochentagen mit Ausnahme des Mittwochs vormittags um 10, von Pfingsten bis Herbst um 9 Uhr zu sprechen.

Dr. Reese,  
Direktor.

VIII. Schülerverzeichnis.

Namen der Schüler	Stand des Vaters	Namen der Schüler	Stand des Vaters
V. Klasse.		7. Dortans, Georg	Kaufmann
1. Altenhöner, Wilhelm	Maurermeister	8. Echterbeck, Paul	Vollziehungsbeamter
2. Aufderheide, Kurt	Kaufmann	9. Goldschmidt, Reinhold	Kaufmann
3. Austmann, Richard	Landwirt in Steinhagen	10. Grabe, Oskar	"
4. Bartling, Gustav	Kaufmann	11. Gutmann, Max	"
5. Bock, Ernst	Korbwarenfabrikant u. Ratsherr	12. Hartlage, Julius	Landwirt in Gellershagen
6. Brinckmann, Wilhelm	†Maurermeister	13. Heß, Otto	†Cigarrenfabrikant
7. Bütröwe, Fritz	Landwirt in Oldentrup	14. Hünke, Harry	†Restaurateur
8. Detert, Hermann*)	Bäckermeister	15. Kagemann, Robert	Kaufmann in Gadderbaum
9. Froboße, Hermann	Werkmeister	16. von Kampz, Erich	Kaufmann
10. Griemert, Paul	†Wirt	17. Kramer, Friedrich	"
11. Heinrichsmeier, Gustav	Landwirt in Sietzer	18. Kühn, Wilhelm	Verwaltungssekretär
12. Hirschfeld, Alfred	Kaufmann	19. Landwehrmann, Wilh.	Küster und Kirchenrendant
13. Jousjen, Franz	Formnermeister in Brackwede	20. Lange, Paul	Stationsassistent
14. Junfermann, Richard	Kaufmann	21. Lindemann, Wilhelm	Fuhrunternehmer
15. Kobusch, Wilhelm	Schlosser	22. Lohmann, Fritz	Kaufmann
16. Kramme, Wilhelm	Gastwirt	23. Lohmann, Wilhelm	Färbereibesitzer
17. Ostermann, Heinrich	Bäcker	24. Marburger, Wilhelm	Stationsassistent
18. Osthusenrich, Fritz	Fabrikant	25. Niehage, Arnold	Bäckermeister
19. Pieper, Waltherr	Stationsassistent	26. Nolte, Heinrich	Maurermeister
20. Plishewsky, Oskar	†Wirt	27. Ommen, Ernst	Kaufmann
21. Süvern, Emil	Kaufmann	28. Radmacher, Franz	Photograph
22. Tiemann, Friedrich	Gemüsehändler	29. Reckmann, Ernst	Fabrikant
23. Wolpers, Karl	Buchbinder	30. Sadler, Friedrich	Kupferschmied
24. Zeltmann, Arnold**)	Bierbrauer, Schloßhof bei Bielefeld	31. Schluckebier, Richard	Lehrer
		32. Schulz, Richard	Verwaltungssekretär
		33. Springmann, Wilhelm	†Kaufmann
VI. Klasse.		34. Steinweg, Eugen	Gastwirt
1. Braße, Wilhelm	Tischlermeister	35. Tröske, Wilhelm	Kaufmann
2. Brinkmann, Paul	Müller	36. Behring, Albert	Ingenieur
3. Consbruch, Paul	Kaufmann	37. Bemmer, Wilhelm	Werkmeister
4. Dedekind, Georg	"	38. Behren, Alfred	Prokurist
5. Dieterle, Martin	"	39. Weise, Wilhelm	Lithograph
6. Dockhorn, Otto	Schneidermeister	40. Welscher, Kurt	Kaufmann

\*) Im März abgegangen.

\*\*\*) Von Weihnachten an.